

FiBS

Forschungsinstitut für
Bildungs- und Sozialökonomie

Research Institute for the Economics
of Education and Social Affairs

Die vergütete Erzieherausbildung

Eine sozio-ökonomische und systemische Verortung

Fachveranstaltung "Vergütete Ausbildungsformen für
Erzieher/innen in Zeiten des Fachkräftemangels"

Berlin, 18 Januar 2018

Dr Dieter Dohmen

d.dohmen@fibs.eu

ENHANCING LIFELONG LEARNING FOR ALL

www.fibs.eu

FiBS

FiBS – Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie

Research Institute for the Economics of Education and Social Affairs

1993 gegründet

Forschung · Beratung · Think Tank

Deutschland · Europa · Weltweit

Lebenslanges Lernen von der Wiege bis zur Bahre ...

... und die Schnittstellen zum Arbeitsmarkt, Innovation, Demographie und sozialen Fragen

Internationales und interdisziplinäres Team

Auftraggeber: Ministerien, Verbände, Stiftungen, Unternehmen, internationale Organisationen (z.B. Unesco, EU, WB, KfW, GIZ) etc.

Dr. Dieter Dohmen

Bildungsökonom seit 30 Jahren

Gründer und Inhaber des FiBS

Seit Anfang der 2000er-Jahre Arbeit zu Kita-Finanzierung und ökonomischen Aspekten der frühkindlichen Bildung

Aktuelle Projekte

Expertise Finanzierungsfragen der Kindertagesbetreuung

Kosten und Erträge pädagogischer Reformen (Simulation)

Prognosen zur Entwicklung des Bildungs- und Ausbildungssystems sowie des Arbeitsmarktes

Digitalisierung in Berufs- und Hochschulbildung

Überblick

- 1 | Einleitung
- 2 | Fachkräftebedarf im demographischen Wandel
- 3 | Verortung in Aus- und Weiterbildung
- 4 | Anrechnung auf Personalschlüssel, Finanzierung und qualitative Aspekte
- 5 | Organisatorische Aspekte in Kita und Fachschule
- 6 | Zusammenfassung und Ausblick

I Einleitung

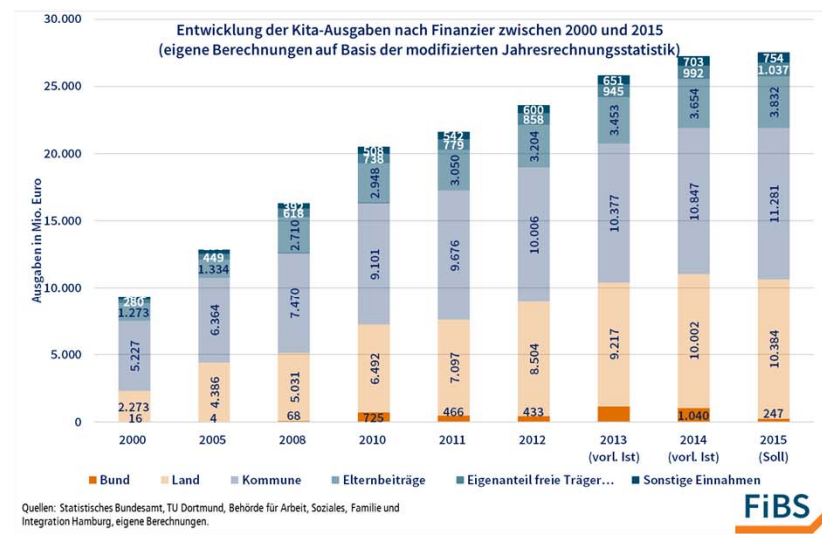
Das Kita-System ist in den letzten 10 Jahren beträchtlich gewachsen

- Zahl der Kinder ist um fast 640.000 gestiegen
- Die Ausgaben haben sich zwischen 2000 und 2015 verdreifacht, seit 2005 verdoppelt

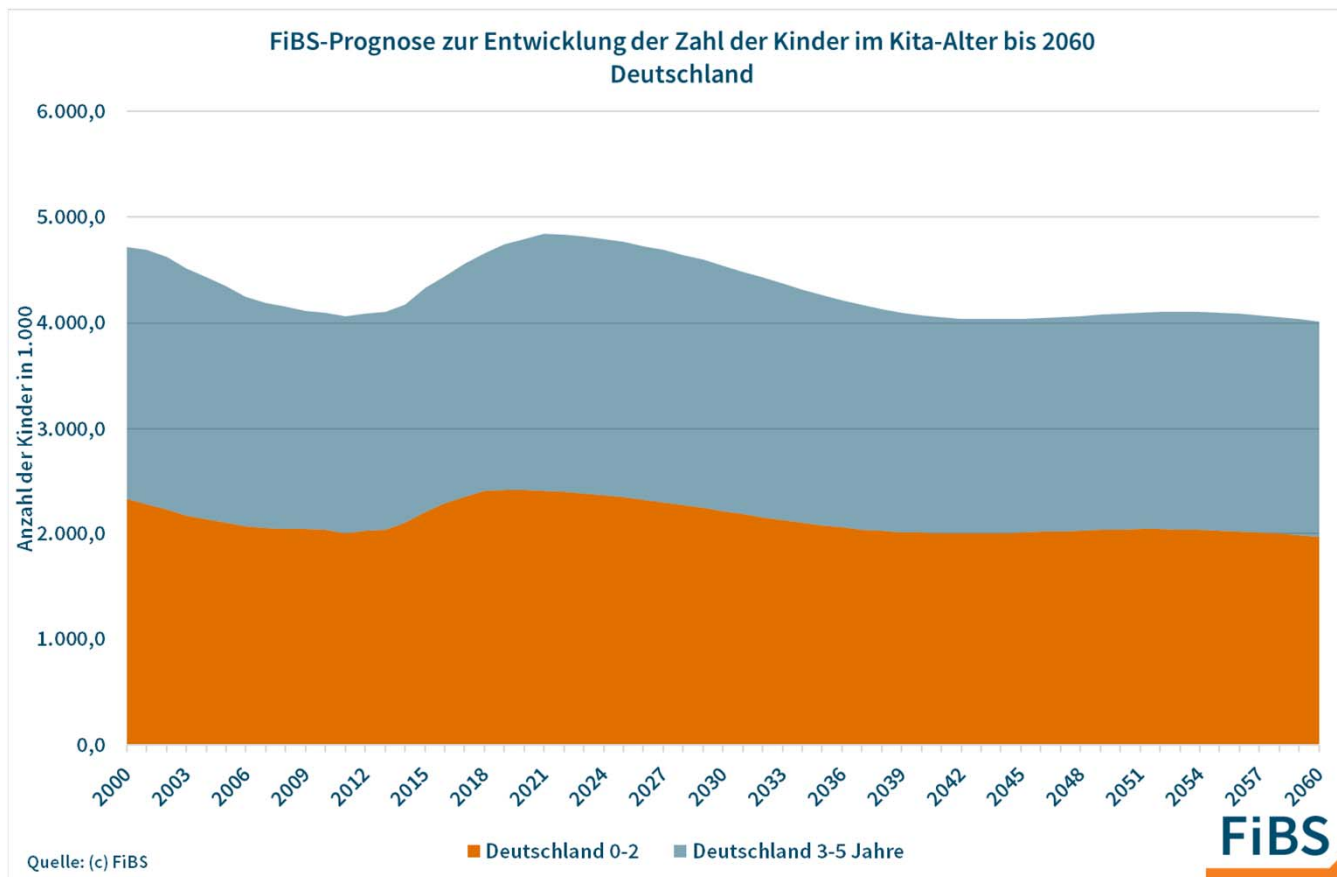
Entwicklung der Zahl der Kinder in Kindertagesbetreuung

Kita	2006	2017	Veränderung
0 - 3	253.884	645.077	391.193
3 - 7	2.331.776	2.354.261	22.485
Schulkinder			
5 - 11	338.990	477.404	138.414
11 - 14	17.154	17.269	115
Summe.....	2.941.804	3.494.011	552.207
Kindertagespflege			
0 - 3	33.011	117.285	84.274
3 - 7	11.971	14.168	2.197
Schulkinder...	14.847	13.292	-1.555
Summe.....	59.829	144.745	84.916
Insgesamt.....	3.001.633	3.638.756	637.123

Quelle: Statistisches Bundesamt 2007, 2017



2 Demographie: Anzahl Kita-Kinder

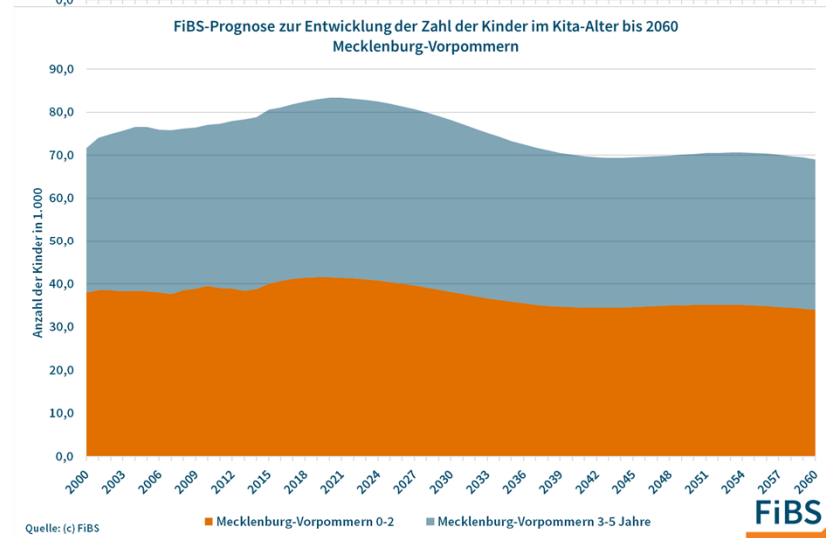
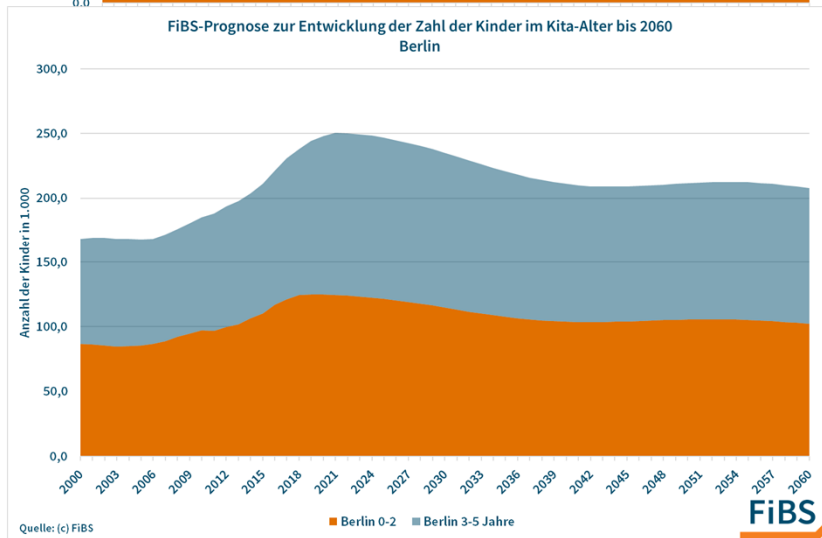
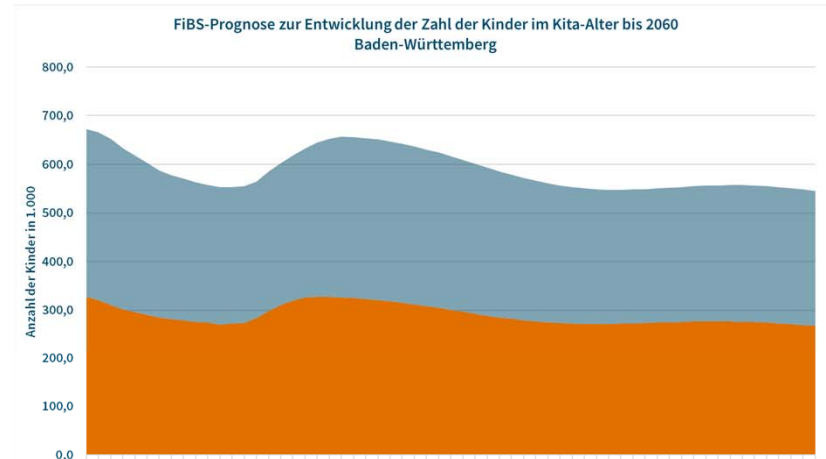
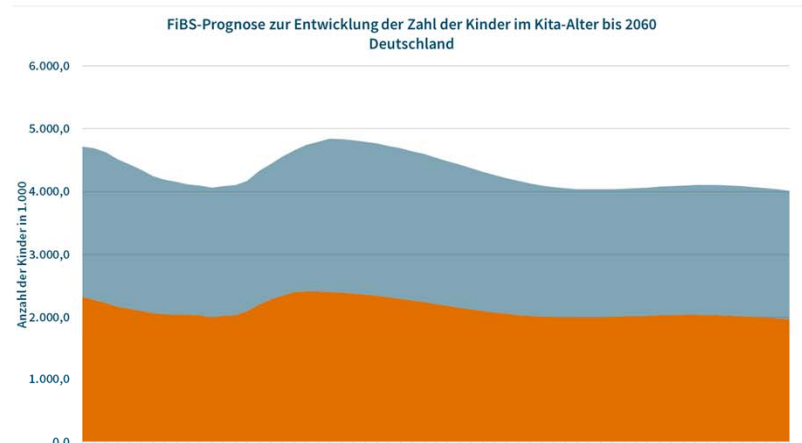


Die Zahl der Kinder im Kita-Alter steigt wieder deutlich an, ...

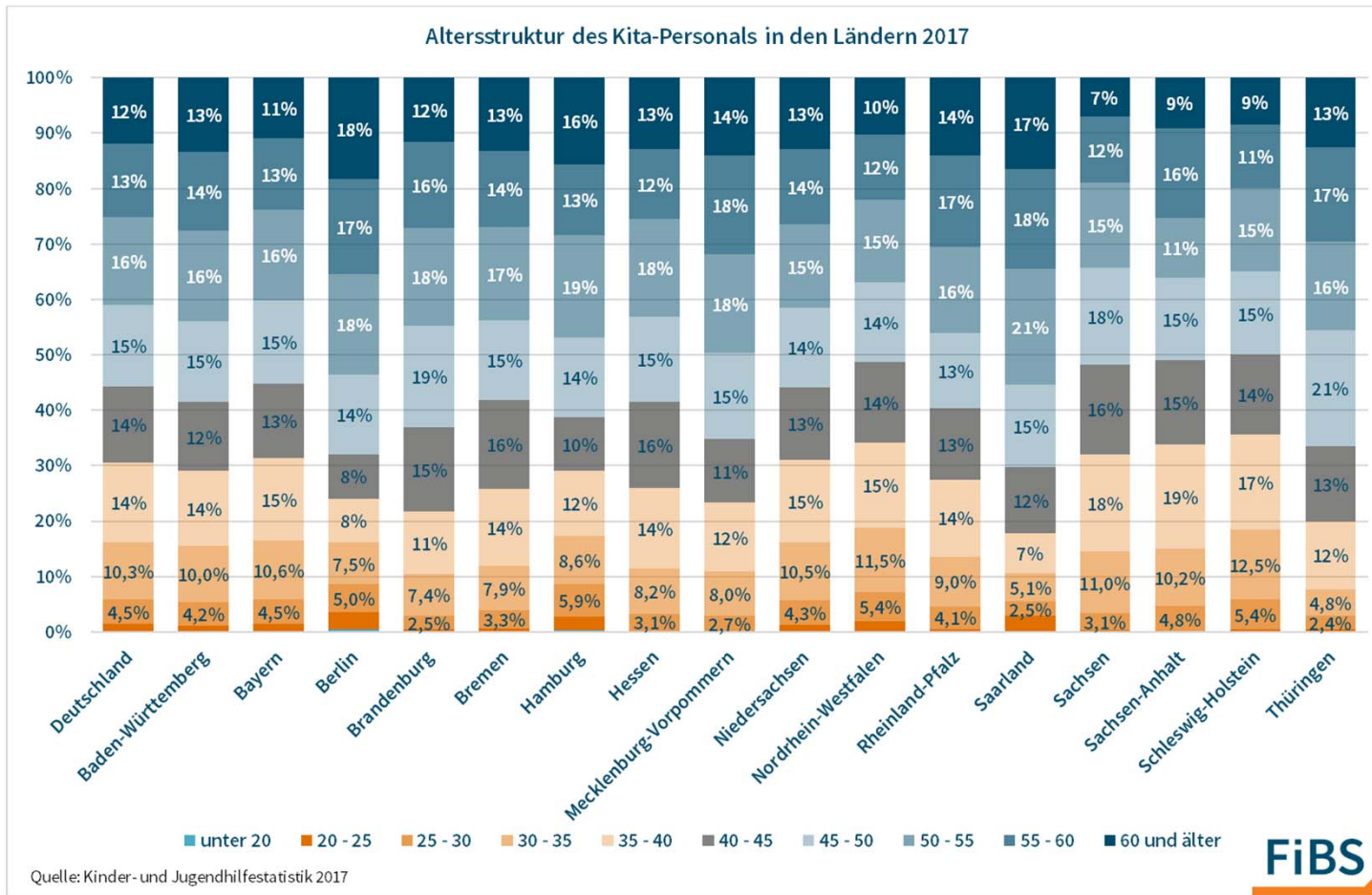
Und erreicht um 2020 wieder das Niveau von 2000

=> Deutliche Trendveränderung

2 Demographie: Anzahl Kita-Kinder



2 Demographie: Altersstruktur Personal



40-50% des Personals sind mindestens 50 Jahre alt

2 Demographie: Zusammenfassung

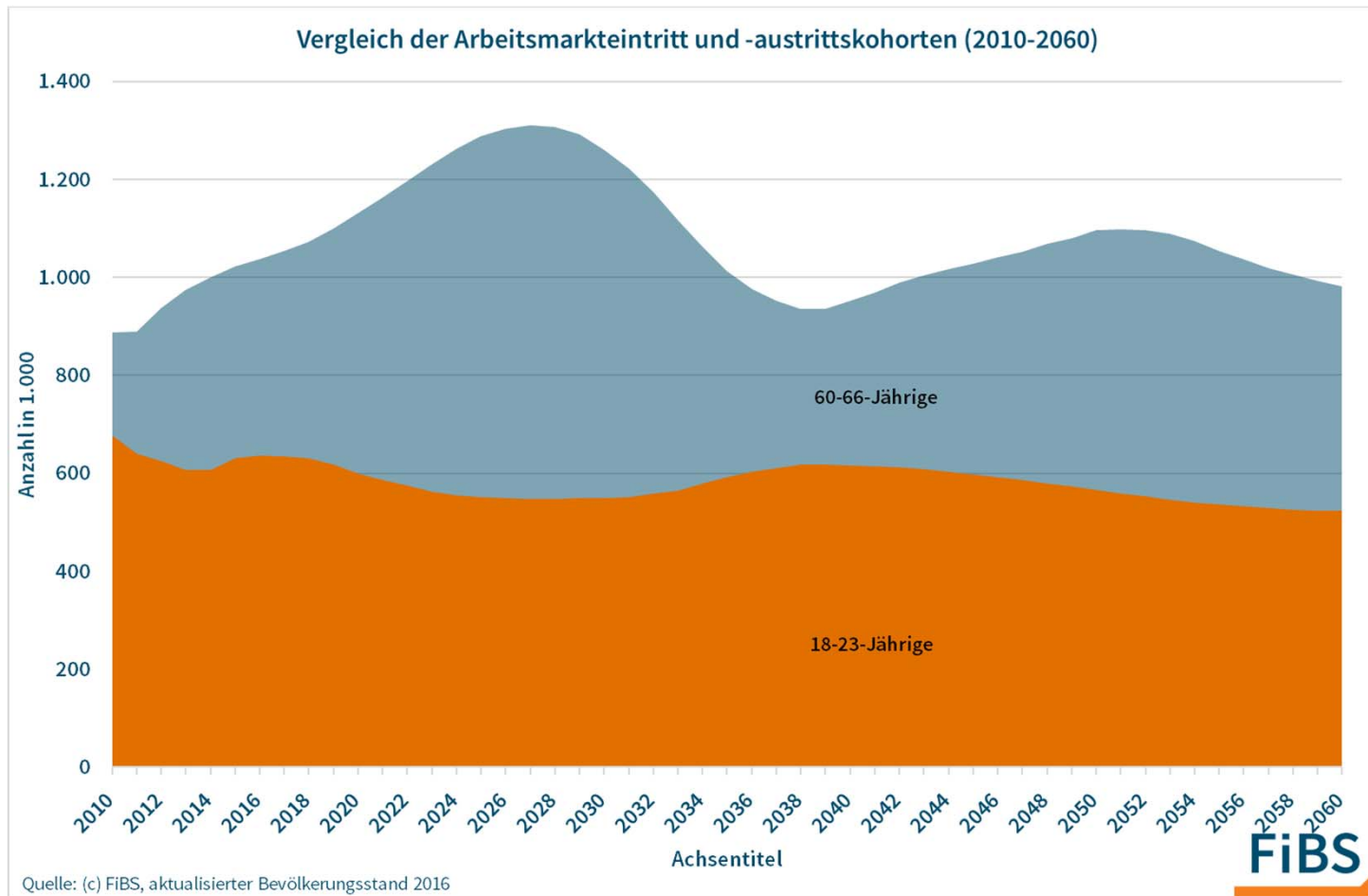
Der Fachkräftebedarf steigt aus demographischen Gründen deutlich an:

- Zahl der Kinder steigt deutlich an
- 40-50% des Personals geht innerhalb der nächsten 15 Jahre in Rente
- Erzieher-Kind-Relation ist in vielen Ländern verbesserungsbedürftig

Rauschenbach et al. (2017): Fachkräftebedarf von 600.000 Personen bis 2025
Ausbildungskapazität liegt bei 275.000 (bis 2025)

Fachkräftebedarf in allen sozialen und Bildungsberufen steigt massiv an (z.B. Pflege)

2 Demographie: Altersstruktur Personal

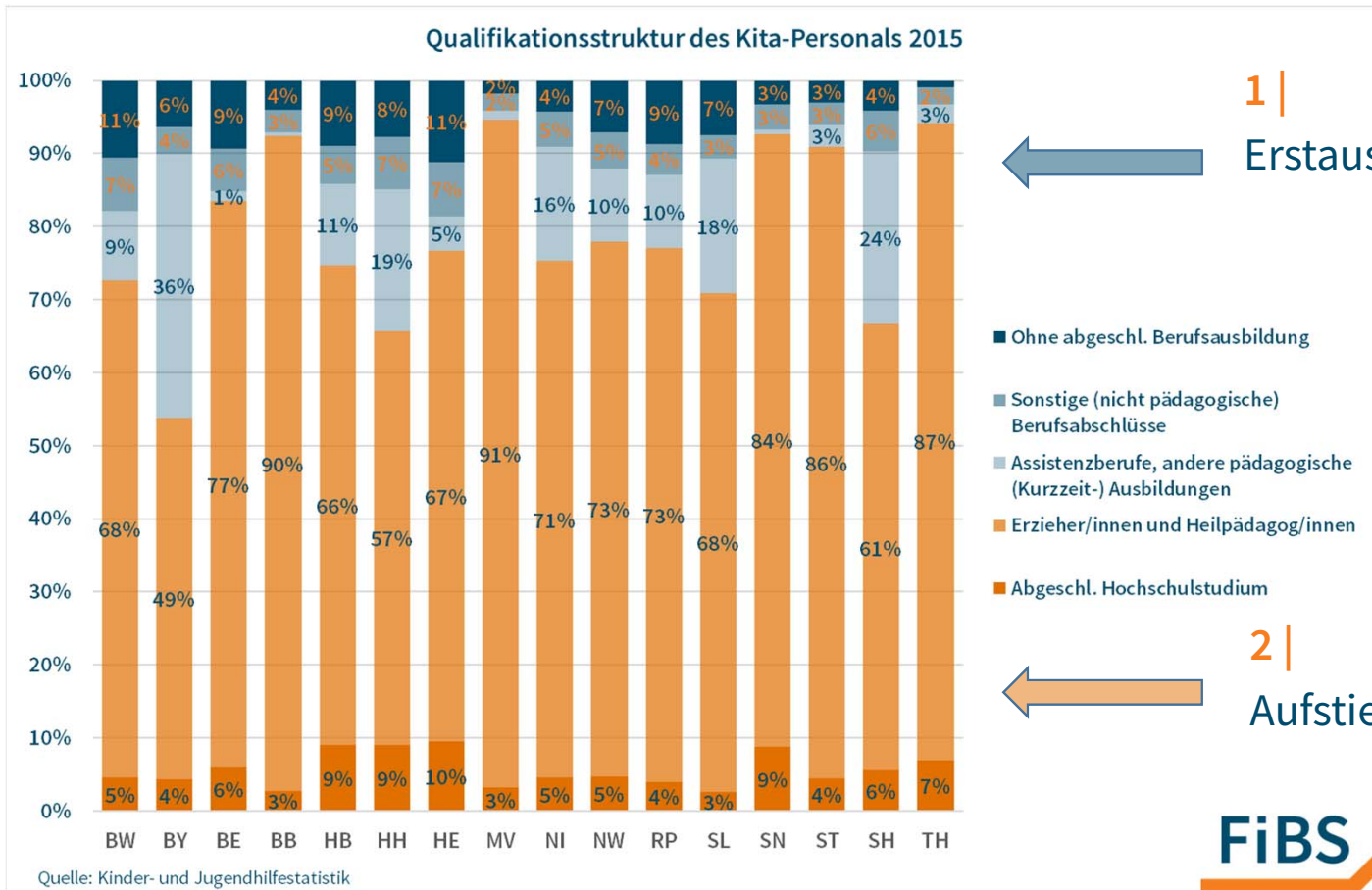


Die Zahl der 18-23-Jährigen sinkt seit 2017

Erzieher/innen-Beruf wird (noch) attraktiver werden müssen, um Bedarf zu decken

Quereinstieg bzw. über Weiterbildung wird als Rekrutierungsoption noch wichtiger

Verortung in Aus- und Fortbildung



1 | Erstausbildung (DQR 4)

Verortung der Erzieher/innen ist in den Ländern sehr unterschiedlich, teilweise DQR4, teilweise DQR 6!

2 | Aufstiegsfortbildung (DQR 6)

Verortung: Qualifikationsstruktur

1 | Erstausbildung (DQR 4)

Analog Duale Ausbildung

Finanzierung Fachschule:

BAföG

Bundesagentur für Arbeit (evtl.) (häufig aber nur 2 Jahre)

Finanzierung Praxis-Ausbildung (z.B. MV)

Ausbildungsvergütung/-gehalt

Bundesagentur für Arbeit (evtl.)

(häufig aber nur 2 Jahre)

2 | Aufstiegsfortbildung (DQR 6)

Analog Meister/innen, Techniker/innen

Finanzierung Fachschule:

AFBG (“Meister-BAföG”)

Bundesagentur für Arbeit (evtl.)
(häufig aber nur 2 Jahre)

Finanzierung Praxis-Ausbildung (z.B. BE)

Ausbildungsvergütung/-gehalt

Bundesagentur für Arbeit (evtl.)

(häufig aber nur 2 Jahre)

Ob die praxisorientierte, vergütete Ausbildung auf DQR 4-Niveau zu einer “Qualitätsverschlechterung” führt, lässt sich nicht automatisch feststellen, da sie u.U. Voraussetzung für die Aufstiegsfortbildung sein können

Vergütung

Bundesland	Empfohlene Gehaltseingruppierung
Baden-Württemberg Schulversuch: „PIA“	Ausbildungsvergütung in Anlehnung an die Ausbildungsvergütung von Verwaltungsfachangestellten
Bayern Schulversuch: „OptiPrax“	Ausbildungsvergütung in Anlehnung an die Ausbildungsvergütung von Verwaltungsfachangestellten
Berlin (Mindestempfehlung)	Eingruppierung nach TVL in Entgeltgruppe E5, Stufe 1
Brandenburg	Eingruppierung nach TVöD-SuE in Entgeltgruppe S2, Stufe 2
Bremen	Eingruppierung nach TVöD-SuE für Praktikant/innen ¹⁾
Hamburg	Eingruppierung nach TVöD-SuE in Entgeltgruppe S2, Stufe 1
Hessen	Eingruppierung nach TVöD-SuE in Entgeltgruppe S4, Stufe 1
Mecklenburg-Vorpommern	Keine Angabe
Nordrhein-Westfalen	Keine Angabe
Rheinland-Pfalz Schulversuch: „Berufsbegleitende Teilzeitausbildung von Erzieherinnen und Erziehern“	Eingruppierung nach TVöD-SuE in Entgeltgruppe 2, Stufe 1
Saarland	Keine Angabe
Sachsen	Eingruppierung nach TVöD-SuE in Entgeltgruppe S4, Stufe 1
Sachsen-Anhalt	Keine Angabe
Schleswig-Holstein	Keine Angabe
Thüringen	Vergütung im Berufspraktikum ²⁾
Anmerkungen: 1) In den ersten zwei Jahren wechseln sich Praxistätigkeit und Fachschulunterricht ab. Anschließend wird ein einjähriges begleitetes Berufspraktikum absolviert. Fachschüler/innen der vergüteten Ausbildung werden in den ersten beiden Jahren über ihren Anstellungsträger vergütet, das anschließende einjährige Berufspraktikum wird nach dem Tarifvertrag für Praktikantinnen und Praktikanten vergütet.	
2) Voraussetzung zur Aufnahme der vergüteten Erzieher/innenausbildung ist die einschlägige Beschäftigung in einem sozialpädagogischen Aufgabenfeld.	
Quelle: Koordinationsstelle 2017	

Die Vergütung erfolgt einerseits als “Ausbildungsvergütung” und liegt zwischen 650 und ca. 1.100 Euro ...
 ... andererseits als qualifikationsorientiertes Gehalt von bis zu 2.400 Euro (VZÄ) bzw. analog bei Teilzeit

Anrechnung auf Personalschlüssel

Land	Gruppe mit Kindern unter 3 Jahren	Gruppe mit Kindern im Alter von 3 Jahren bis zur Schule	Gruppe mit Kindern im Alter von 2 Jahren bis zur Schule	Altersgruppen-übergreifende Gruppe mit Schulkindern	Altersgruppen-übergreifende Gruppe mit Kindern von 0 bis unter 4 Jahre	Altersgruppen-übergreifende Gruppe mit Kindern von 0 Jahren bis zur Schule
BW	2,9	7,0	7,0	6,3	3,1	4,9
BY	3,6	8,4	8,2	8,0	3,8	5,9
BE	5,5	8,1	8,4	-	6,0	7,4
BB	6,0	10,8	10,3	10,0	7,1	9,2
HB	3,1	7,1	7,5	5,6	3,1	4,8
HH	4,6	7,8	7,8	7,0	4,9	6,3
HE	3,6	9,0	8,5	8,2	3,8	6,3
MV	5,7	13,2	12,4	12,0	6,8	10,8
NI	3,7	7,7	7,5	6,5	3,9	5,2
NW	3,4	8,3	7,2	7,5	3,7	5,6
RP	3,4	8,2	7,6	7,0	4,2	5,8
SL	3,4	8,8	9,1	11,1	3,8	5,6
SN	6,0	12,2	11,3	11,0	7,3	10,0
ST	6,0	11,2	10,3	9,6	7,3	9,1
SH	3,5	7,9	7,7	7,5	3,6	5,3
TH	5,0	10,5	9,6	11,8	7,1	8,8
D	4,1	8,6	7,7	7,5	4,2	6,1

Quelle: TU Dortmund

Bundesland	Höchstmögliche Anrechnung auf den Personalschlüssel
BW: Schulversuch - PIA	40 %
BY: Schulversuch - OptiPrax	Schulversuch Variante 1: 1. Jahr: 0 % 2. + 3. Jahr: 50 % als Ergänzungskraft 4. Jahr: 100 % als Ergänzungskraft Schulversuch Variante 2 und 3: 1. Jahr: 0 % 2. Jahr: 50 % als Ergänzungskraft 3. Jahr: 100 % als Ergänzungskraft
Berlin	100 %
Brandenburg	70 % (ab 1.8.2017 80%)
Hamburg	1. Jahr: 30 % als Zweitkraft 2. Jahr: 60 % als Zweitkraft 3. Jahr: 90 % als Erstkräf
Hessen	100%
NRW	1. Jahr: 0 % 2. Jahr: 33 % 3. Jahr: 50 %
RP: Schulversuch - "Berufsbegl. Tz-Ausbildung"	100 % in regulärer Teilzeitausbildung 100 % im Schulversuch
Sachsen	100 % (Einzelfallentscheidung)
Sachsen-Anhalt	100 % (Einzelfallentscheidung)

³ Die in der Tabelle nicht aufgeführten Bundesländer Bremen, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland und Schleswig-Holstein lassen eine Anrechnung auf den Personalschlüssel für nicht einschlägig vorgebildete Fachschüler/innen nicht zu. In Thüringen können auch Sozialpädagogische Assistent/innen und Kinderpfleger/innen nicht auf den Personalschlüssel

Anrechnung: Personalschlüssel

Spannbreite von 0 – 100%

1 | 0%-Anrechnung

- Zusätzliches Personal für ca. 3 Tage
- Keine Anrechnung
- Keine Finanzierung
- ⇒ wer trägt die Kosten (außer BA)?

2 | 33-50%-Anrechnung

- Zusätzliches Personal für ca. 3 Tage
- Teilweise Anrechnung (1/3-1/2 der Arbeitszeit)
- Teilweise Finanzierung (1/3-1/2 der Kosten)
- ⇒ Träger müssen einen Teil der Kosten selbst tragen

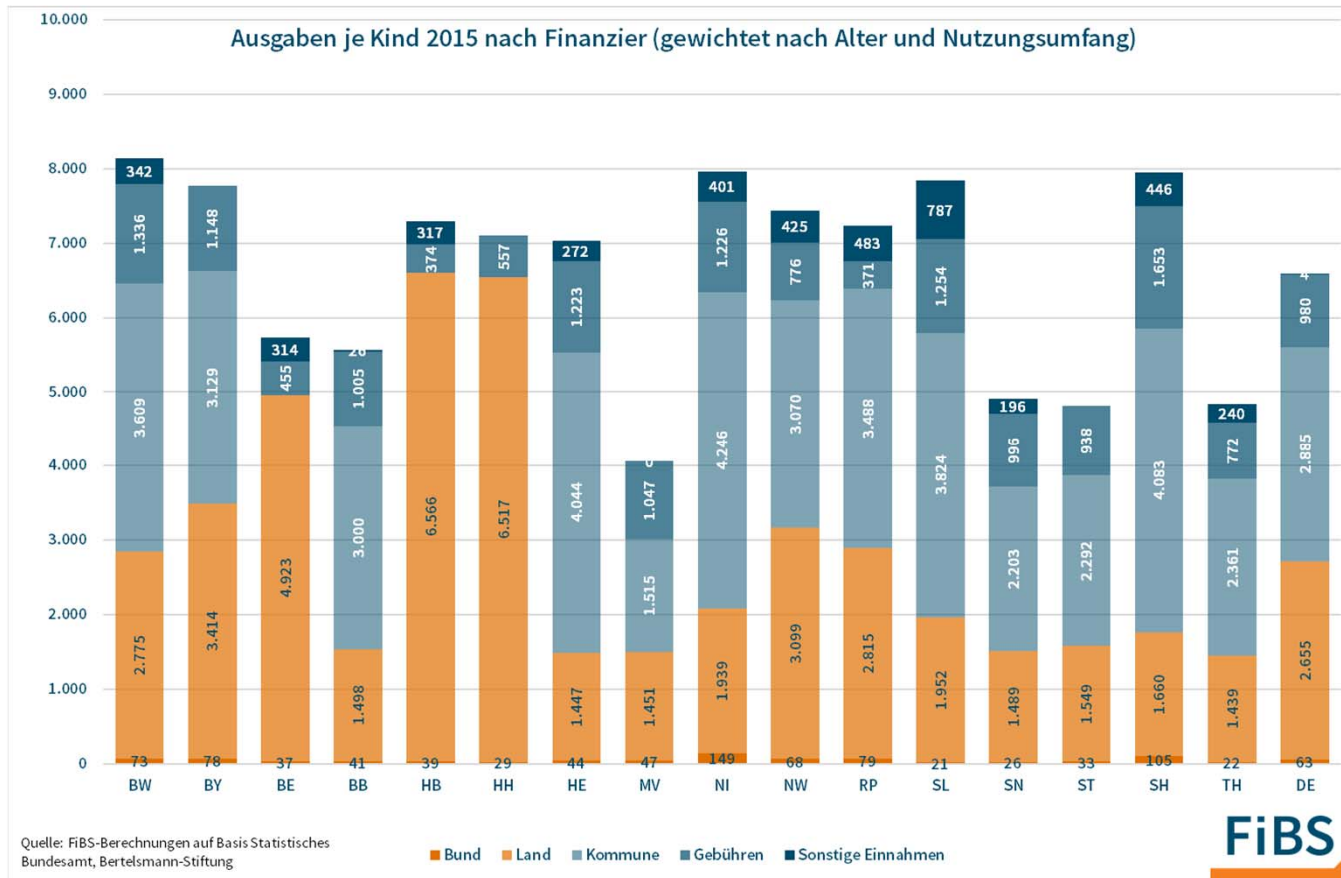
3 | 100%-Anrechnung

- Zusätzliches Personal für ca. 3 Tage
- Volle Anrechnung & Finanzierung
- ⇒ Wer übernimmt die Arbeit an Schultagen?
- ⇒ Wer trägt die Kosten des zusätzlichen Personals?
- In der Praxis erhalten Erzieher/innen meist eine 50-60%-Anrechnung (= geringere Vergütung)

Ob die Anrechnung zu einer “Qualitätsverschlechterung” führt oder nicht, hängt von den konkreten Umständen ab

Die Zeitbedarfe für Betreuung, Anleitung etc. werden i.d.R. unzureichend berücksichtigt

Kita-Finanzierung: Einleitung



Die Höhe der Ausgaben je Kind (VZÄ) liegt zwischen 4000 und 8.100 Euro

Bund: bis zu 150 Euro pro Jahr

Länder: 1.440-3.400 Euro

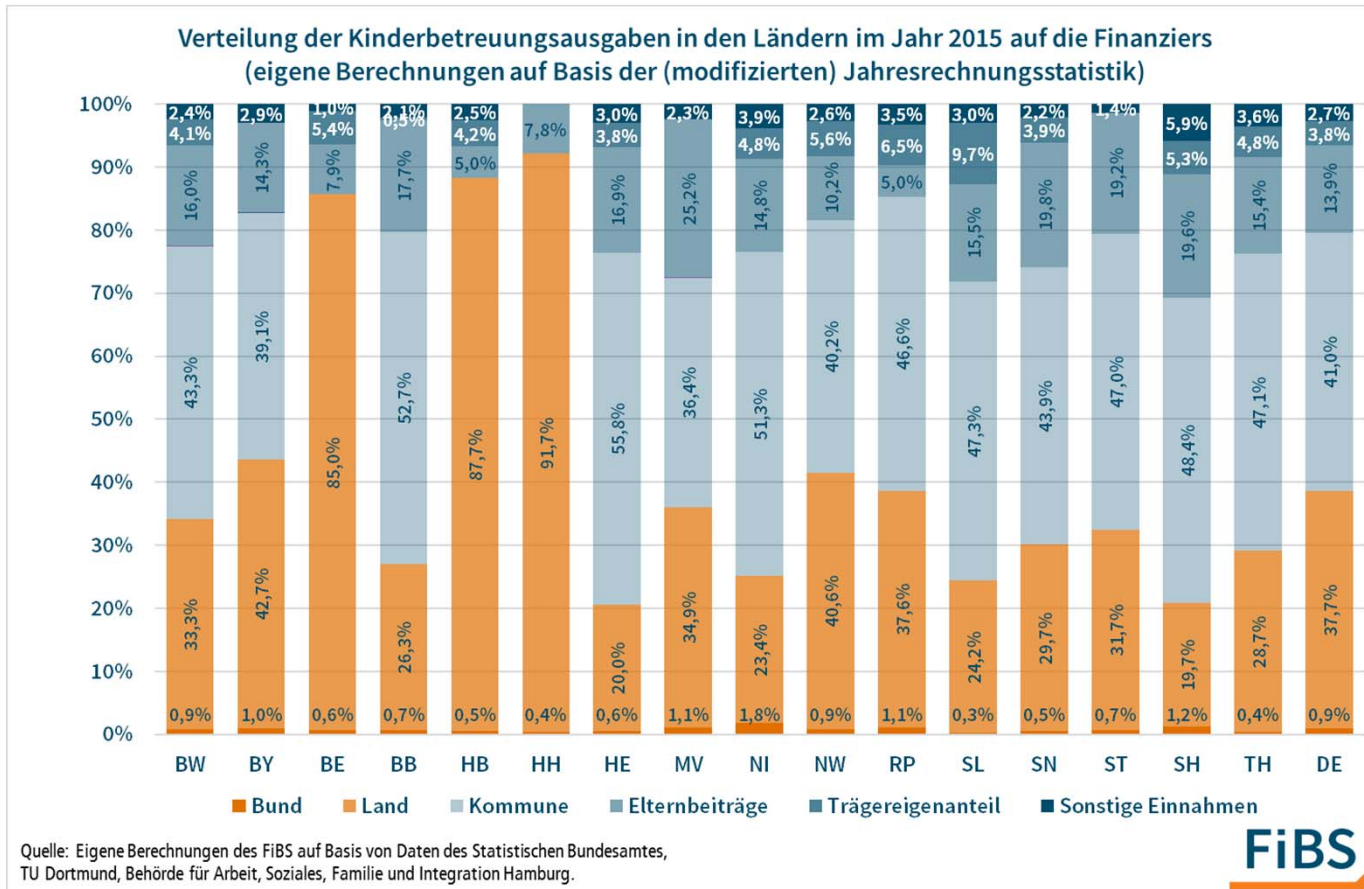
(Stadtstaaten: 4.900-6.600 Euro)

Kommunen: 1.500-4.250 Euro

Eltern: 370-1.650 Euro

Träger: 0-800 Euro

Kita-Finanzierung: Einleitung



Die Finanzierungssystematik ist in allen 16 Ländern unterschiedlich, ...

... und variiert zwischen U3, 3-5 und Hort erheblich:

Übergreifend finanzieren

Bund: bis zu 1%

Länder: 20-43% (Stadtstaaten: 92%)

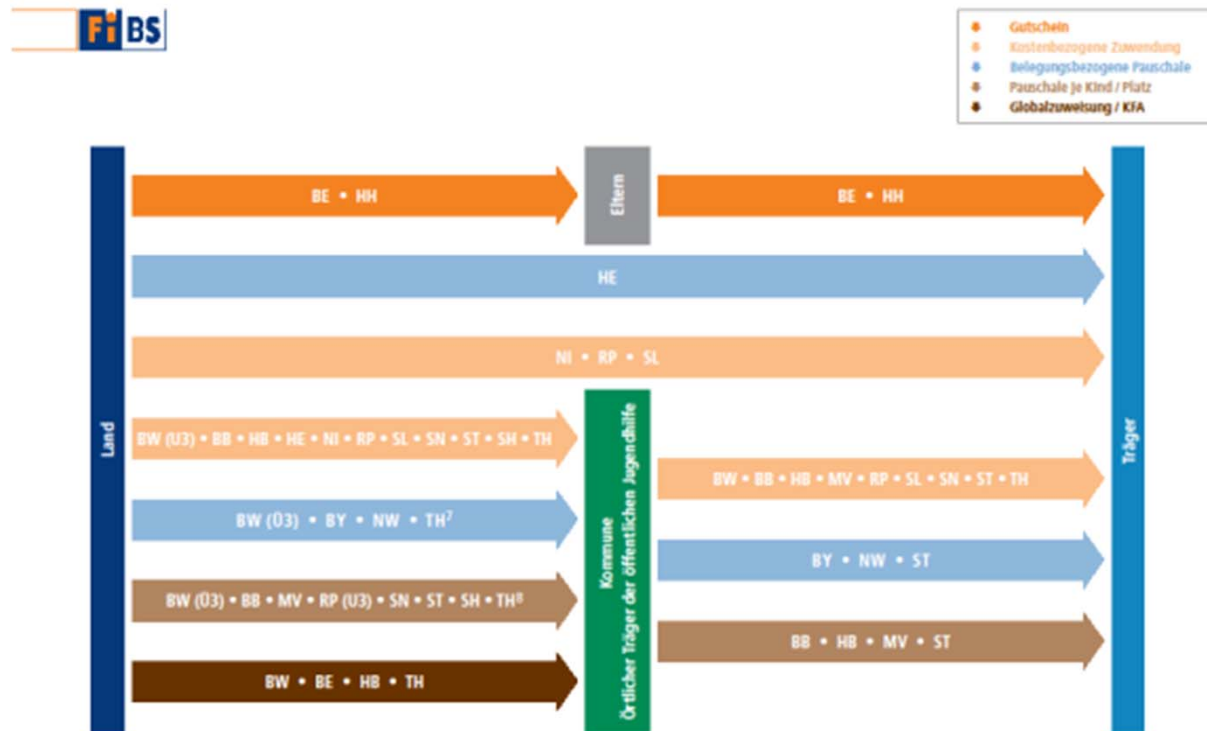
Kommunen: 39-56%

Eltern: 5-25%

Träger: 0-10%

Kita-Finanzierung: Systematik

Jedes Bundesland hat sein eigenes Finanzierungssystem bzw. seine eigene Finanzierungsstrukturen



Es lassen sich 4 Kernformen identifizieren:

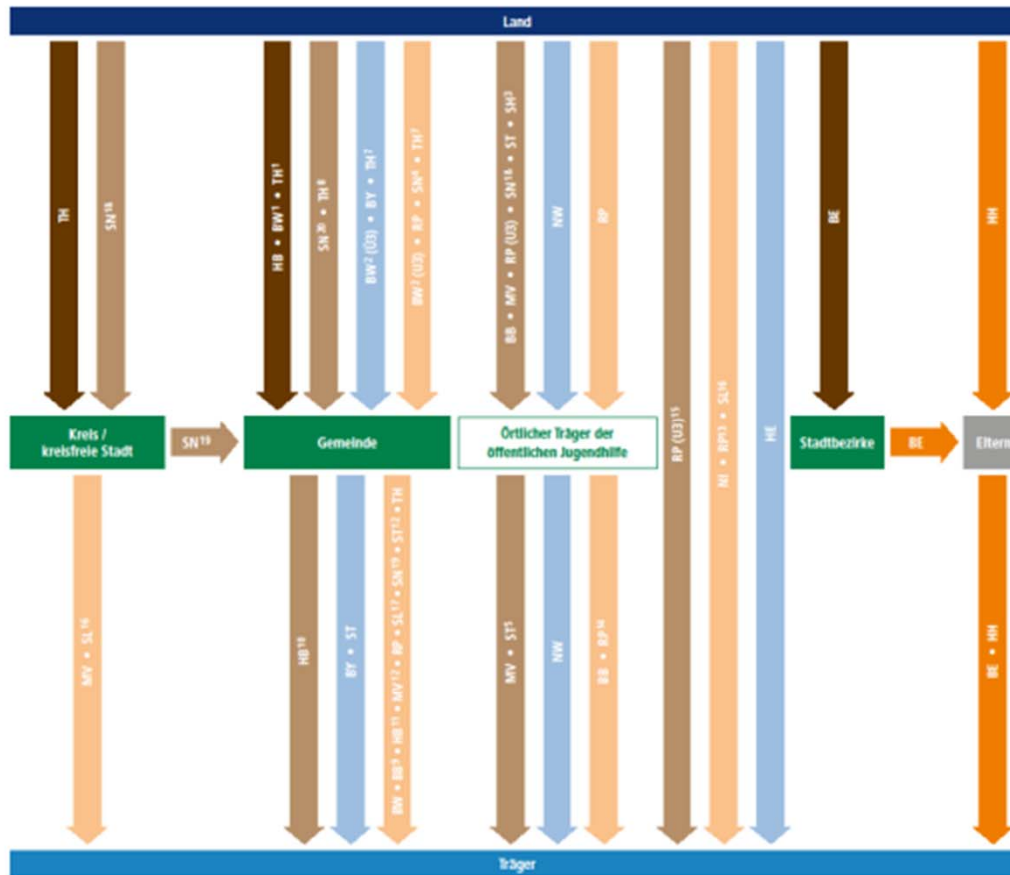
- Globalzuweisungen (z.B. durch den KFA)
- Pauschalen je Kind/Platz
- Belegungs-Pauschalen (inkl. Gutscheine)
- Ausgabenorientierte Finanzierung

Was hier vergleichsweise übersichtlich erscheint, ist in Wahrheit viel komplexer

Kita-Finanzierung: Übersicht

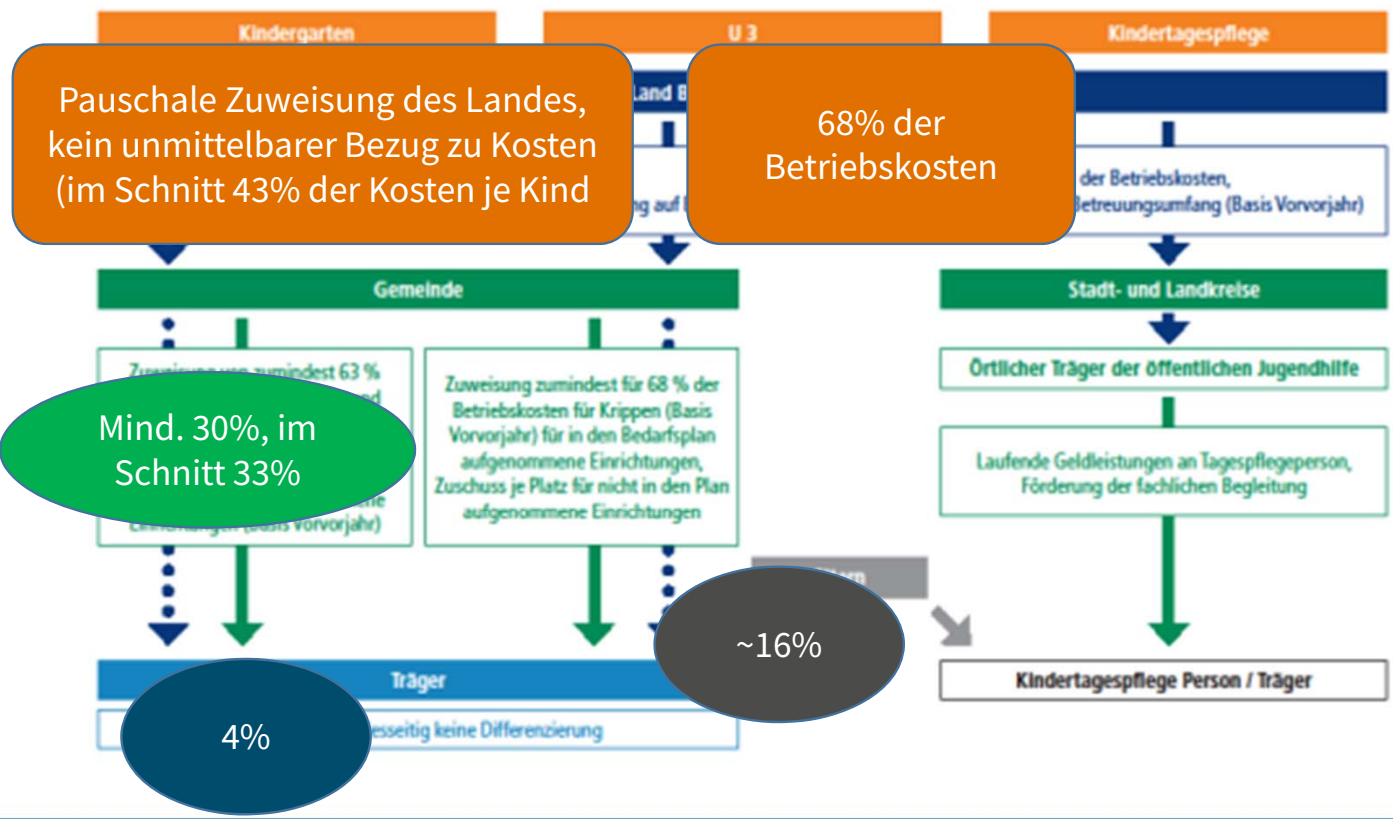


- Gebühre
- kostenbezogene Zuwendung
- belegungsbezogene Pauschale
- Pauschale je Kind / Platz
- Globalzuweisung / KFA



Kita-Finanzierung – Baden-Württemberg

- Elternbeiträge
- Trägereigenfinanzierung
- Landesfinanzierung
- Kommunalfinanzierung



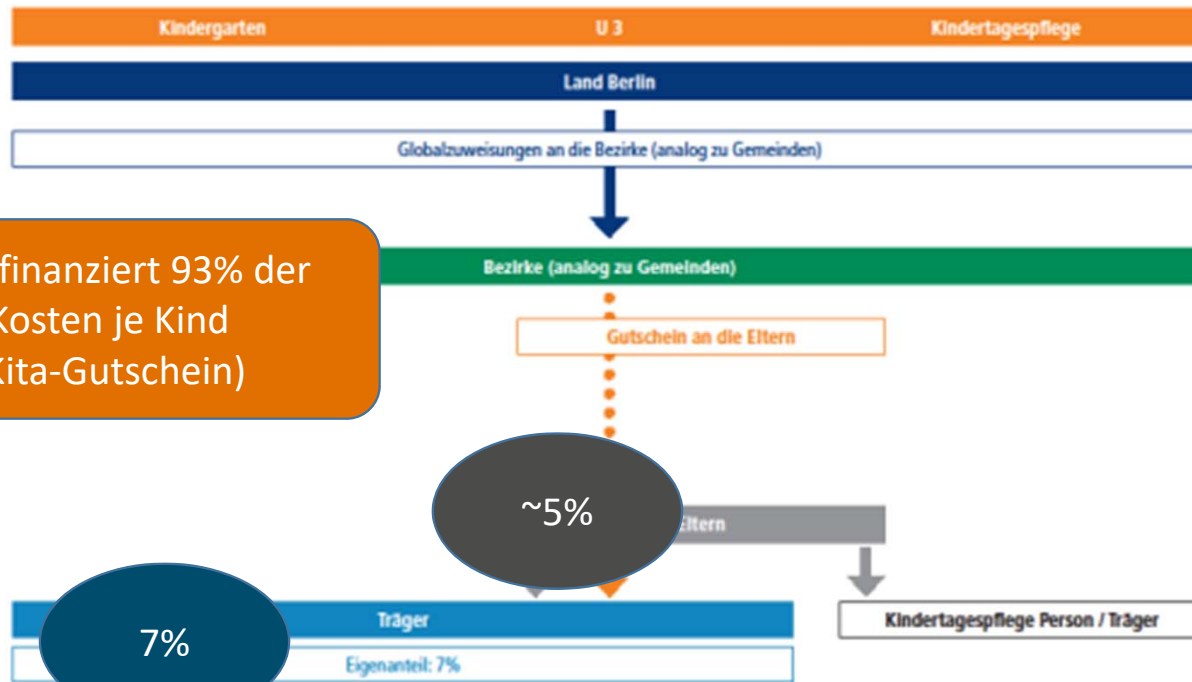
Kita-Finanzierung - Berlin

- Elternbeiträge
- Trägerfinanzierung
- Landesfinanzierung
- Kommunalfinanzierung

Vergütung: TVL E5 Stufe 1 (2.200 Euro)

Teilzeit-Anstellung 3-3,5 Tage/Woche
Anrechnung und Finanzierung: 100%

⇒ Prinzipiell werden die Kosten zu 93% vom Land getragen,
⇒ Ist betriebswirtschaftlich die günstigste Form der Umsetzung



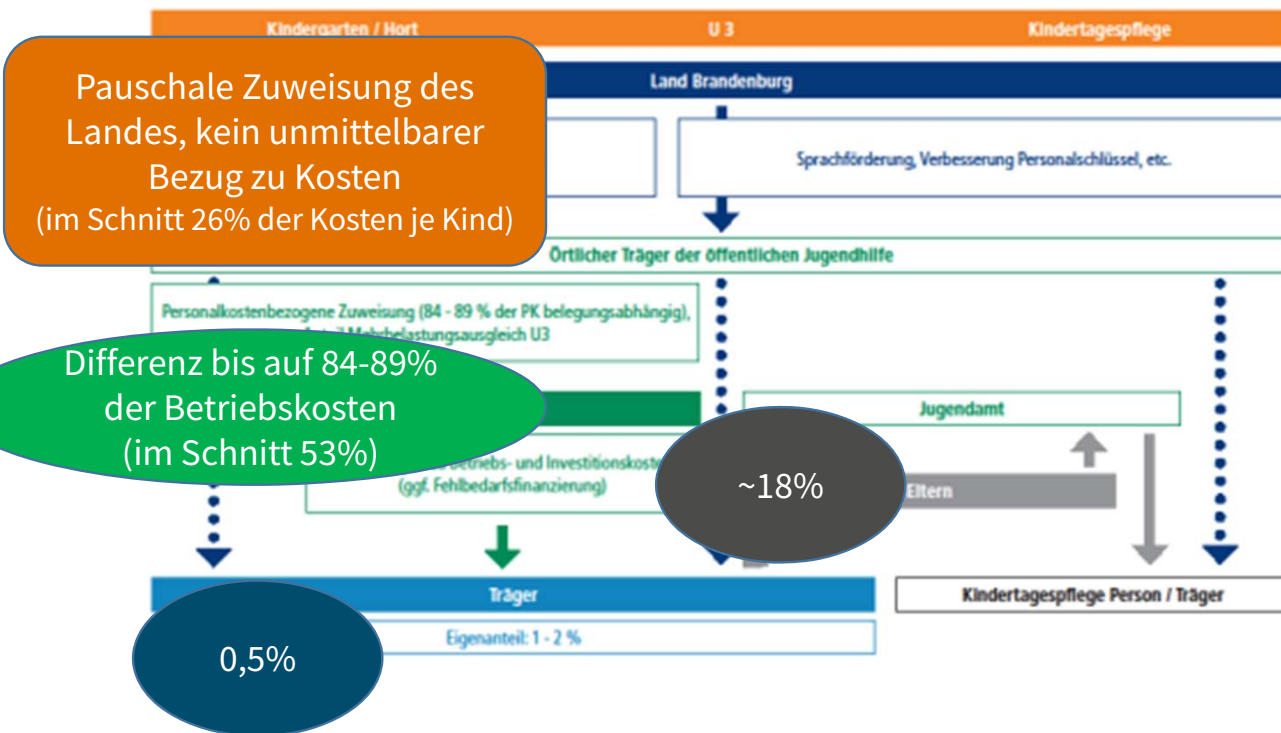
Land finanziert 93% der Kosten je Kind (Kita-Gutschein)

Kita-Finanzierung - Brandenburg



Brandenburg

- Elternbeiträge
- Trägereligenfinanzierung
- Landesfinanzierung
- Kommunalfinanzierung



Vergütung: nach S2E2 (€ 2.100 bei Vz)

Zusätzliches Personal für 30 Std./Woche
Anrechnung: 80% (von 30 Stunden = 24)

Finanzierung: 80% (bzw. 0,6 PK-VbE)

⇒ Nach Angaben des MBSJ erfolgt Finanzierung durch pauschalierem PK-Zuschuss : 85% v. 29.000 = ~24.600 Euro bei Ist-Kosten von ~24.500 Euro

⇒ Bei Erstattung auf Basis der Ist-Kosten würden 85% v. 19.500 Euro erstattet = 16.550 Euro)

Anrechnung und Finanzierung

Anrechnung, Finanzierung und tatsächliche Anwesenheitszeiten müssen zusammen gedacht werden!

Lediglich bei einer Anrechnung von 100% kann eine (weitgehend) volle Kostenerstattung erfolgen, ...

... ansonsten finanziert der Träger **über den “normalen” Eigenanteil hinaus** zu

- ⇒ Eine Anrechnung von unter 100% bedeutet fast immer, dass der Träger überportional finanziell belastet wird
- ⇒ Es gibt soweit ersichtlich keine Finanzierungsalternativen (außer BA)

Dies führt bei **freien Trägern** dazu, dass sie dies entweder darauf verzichten, oder ... die Arbeitszeit und damit die Vergütung anpassen, oder ...

... die Last auf das andere Personal übertragen (müssen)

Lediglich für **kommunale Einrichtungen** ist das betriebswirtschaftlich “egal”, da Eigenanteil aus dem kommunalen Haushalt kommt

Organisatorische Aspekte der Kita

Die “faktische” Teilzeitanwesenheit der “Azubi-Erzieher/innen” erfordert einen vergleichbaren organisatorischen Aufwand, wie andere Tz-Kräfte auch ...

Darüber fällt Anlern-, Betreuungs- und sonstiger Aufwand an, der bei der Personalbemessung berücksichtigt und kompensiert werden sollte

Ansonsten besteht die Gefahr, dass andere Fachkräfte übermässig beansprucht werden, ...

... sofern dies nicht durch die Arbeit der Azubi-Erzieher/in kompensiert wird

Organisatorische Aspekte der Fachschule

Die Teilzeitanwesenheit der “Azubi-Erzieher/innen” erfordert organisatorische Anpassungen in den Fachschulen bei Raumbelegung, Personal etc. ...

Betriebswirtschaftlich rechnet sich das bei **freien Trägern** nur, wenn genügend Schüler/innen in der Klasse sind,

Bei **öffentlichen Trägern** steigen ggf. die Kosten, die jedoch aus öffentlichen Haushalten finanziert werden

Zusammenfassung

Der Fachkräftebedarf im Kita-Bereich benötigt zusätzliche Fachkräfte: 600.000 bis 2025

Die vergütete Erzieher/innen-Ausbildung ist ein Weg zur Erhöhung der Attraktivität, ...

... sowohl in der Erstausbildung wie auch in der Aufstiegsfortbildung

Die Länder gehen sehr unterschiedliche Wege hinsichtlich

- Verortung: DQR 4 vs. DQR 6,
- Vergütung: 0 bis zu einem Teilzeitgehalt von bis zu ca. 1.500 Euro
- Anrechnung auf den Personalschlüssel und
- Finanzierung der Kosten

Eine (weitgehende) Finanzierung der Kosten erfolgt nur bei einer 100%-Anrechnung, Ansonsten müssen **freie Träger** überproportional eigene Mittel einsetzen oder anderweitig kompensieren

Kommunale Einrichtungen decken den Eigenanteil aus dem kommunalen Haushalt

Zukünftige Finanzierung

Die “vergütete” Erzieher/innen-Ausbildung ist ein attraktiver Ansatz, dessen Potenzial aber nur ausgeschöpft werden kann, wenn die Finanzierungsbasis verbessert wird

Der Bund könnte insbesondere dann eine größere Rolle spielen, wenn die(se spezifische Form der) Qualifizierung nicht zum Kerngeschäft des Kita- bzw. Fachschulsystems gehört

Es stellt sich aber auch die Frage der Gerechtigkeit und Attraktivität zwischen der vollzeitschulischen und der teilzeitschulischen, vergüteten Erzieher/innen-Ausbildung

Literaturhinweise



Dieter Dohmen

Vergütete Erzieher/innen-Ausbildung –
eine systemische und sozio-ökonomische Verortung

Kurzstudie für die Koordinationsstelle
„Chance Quereinstieg/Männer in Kitas“

Berlin, Januar 2018

ENHANCING LIFELONG LEARNING FOR ALL

www.fibs.eu



Dieter Dohmen

(Mitarbeit: Birgitt A. Cleuvers, Jochen Laps, Lena Wrobel)

Expertise

Finanzierungsfragen der Kindertagesbetreuung im Rahmen
der AG Frühe Bildung

Vorgelegt von

FIBS – Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie

Berlin, 27. Juli 2016

ENHANCING LIFELONG LEARNING FOR ALL

Research Institute · Consulting · Think Tank
Germany · Europe · Worldwide

www.fibs.eu

FiBS, Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin, Germany
Tel: +49 (0)30 8471 223-0 · Fax: +49 (0)30 8471 223-29